

Den Landtags-Abgeordneten auf den Finger schauen

14.08.2007 / POLITIK / MANTEL

Von Tina Halberschmidt

Essen. Politiker-Sprechstunde im Netz: Seit Dezember letzten Jahres können Wähler ihre Bundestagsabgeordneten per E-Mail kontaktieren und zu politischen Themen befragen. Neun Monate später bekommt die überparteiliche Plattform Nachwuchs: **Abgeordnetenwatch** für NRW steht in den Startlöchern. Von vorn: Dank abgeordnetenwatch.de können Bürger ihren politischen Vertretern auf die Finger schauen. Wer schon immer wissen wollte, was "sein" Bundestagsabgeordneter vom Bau des neuen Kohlekraftwerks, der Wehrpflicht oder der Höhe der Hartz-IV-Leistungen hält, tippt seine Frage einfach in ein E-Mail-Formular und wartet, bis die Politik reagiert. Und tatsächlich: "Die meisten Parlamentarier machen mit", sagt Boris Henkele, einer der Initiatoren des Projekts, "die Antwortquote liegt bei 75 Prozent." Alle Antworten werden veröffentlicht.

Doch auch wem erstmal kein konkretes Problem auf den Nägeln brennt, findet auf abgeordnetenwatch.de eine Fülle an Informationen. Denn alle Mitglieder des Bundestages sind gelistet - mit Foto, Beruf, Kontaktadresse, Themenschwerpunkten und den wichtigsten Angaben zur Person. Zudem begleitet das **Abgeordnetenwatch**-Team Abstimmungen im Bundestag. Jeder sieht so auf einen Klick, wer ihn im Parlament vertritt und vor allem: wie. Täglich besuchen mehr als 10 000 Nutzer das Portal - ein Grund, das Projekt nun auch für die Länder zu realisieren. Und zwar in enger Kooperation mit der WAZ-Mediengruppe, zu der die Westfälische Rundschau gehört. Doch das Mehr an Demokratie ist nicht kostenlos: Moderatoren kümmern sich um die eingehenden Fragen und leiten sie - sofern sie nicht beleidigend oder privater Natur sind - an den betreffenden Mandatsträger weiter. Die Profile der einzelnen Politiker müssen gepflegt, ihr Abstimmungsverhalten dokumentiert werden. Die Initiatoren rechnen daher mit Kosten in Höhe von 50 Euro pro Monat pro Abgeordnetem.

Geld, das auch für das nordrhein-westfälische Projekt gebraucht wird: abgeordnetenwatch.de für NRW ist auf Menschen angewiesen, die die Kommunikation zwischen Volk und Volksvertretern unterstützen wollen. Entweder als Förderer oder als Spender. Fördermitglied kann jeder werden, der sich bereit erklärt, ab fünf Euro pro Monat zu investieren. Als kleines Dankeschön werden alle, die regelmäßig mitfinanzieren, automatisch benachrichtigt, wenn ausgewählte Abgeordnete Antworten geben oder Fragen gestellt bekommen. Natürlich sind auch Spenden in jeder Höhe willkommen. Jeder Spendeneingang wird offen auf www.abgeordnetenwatch.de dokumentiert.